Die internationale Konferenz der Gesellschaften vom Roten Kreuz in London

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes**

Band (Jahr): **15 (1907)**

Heft 1

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-545316

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Die internationale Konferenz der Gesellschaften vom Roten Kreuz in London

wird mit einer Ausstellung verbunden sein, auf die wir die Interessenten nochmals aufmerksam machen. Zum ersten Mal werden bei diesem Anlaß die Preise aus dem Maria Feodorowna-Fonds für die besten Erfindungen für den Kriegs-Sanitätsdienst, zur Verteilung gelangen. Wir haben die ausführlichen Statuten dieser Stiftung der Kaiserin-Mutter von Rußland, in Nr. 5/1906 dieser Zeitschrift abgedruckt.

Heute weisen wir nochmals auf diese für die Rot-Kreuz-Vereine wichtige Konkurrenz hin und laden auch schweizerische Erfinder und Firmen zur Beteiligung ein.

Die Preise setzen sich zusammen aus den in fünf Jahren aufgelaufenen Zinsen des 100,000 Rubel betragenden Fonds, nach Abzug der durch die Arbeiten der internationalen Jury entstehenden Kosten.

Für den Wettbewerb, welcher mit der Ausstellung im Jahre 1907 verbunden sein wird, sind drei Preise ausgesetzt, welche an diejenigen verteilt werden sollen, welche die vollständige oder teilweise beste Lösung des Problems der Verwundetenhülfe: „Dem zuverlässigsten und sichersten Mittel zur Auffindung und zum Aufheben der Verwundeten auf dem Schlachtfelde — zu Lande wie zu Wasser — den besten Mustern von Tragen und sonstigen Beförderungsmitteln, welche den Transport Verwundeter zum Verbandplatze mit größter Schnelligkeit und Schonung ermöglichen — Mitteln für das Rettungswesen auf dem Meere — den besten Einrichtungen für Ambulanzen — für Wagen, Schiffe und die Ueberführung Verwundeter in die Lazarette" herbeiführen.

Die Jury setzt sich aus acht Mitgliedern zusammen, von denen je eines durch das Comité international in Genf und die Zentralkomitees von Rußland, Deutschland, Oesterreich, England, Frankreich, Italien und Niederlande gewählt werden.

Mit der Organisation der Ausstellung ist das englische Zentralkomitee betraut. Sobald dasselbe darüber nähere Mitteilungen erlassen wird, was wohl demnächst zu erwarten ist, werden wir unsere Leser davon in Kenntnis setzen.

Im Lazarett.*)

Erinnerungen einer freiwilligen Krankenpflegerin.

Aus dem Englischen von M. Albert.

1. Kapitel.

„Sie sind angelangt! — Schnell, schnell, meine Damen, man bedarf Ihrer! —"

Ich erschrak nicht wenig, als dieser Weckruf, von donnernden Schlägen an die Türe unseres Schlafzimmers begleitet, im Morgen-

*) Der Verlag der „Thurgauer Zeitung", in deren Sonntagsblatt der obenstehende Aufsatz zuerst erschienen ist, haben uns gemeinsam mit der Uebersetzerin die Erlaubnis zum Abdruck der „Erinnerungen einer freiwilligen Krankenpflegerin" gegeben; wir sprechen ihnen hier unsern verbindlichen Dank für ihr liebenswürdiges Entgegenkommen aus.

Unsern Lesern glauben wir nicht weniger wie den Leserinnen durch dieses spannende Feuilleton, das sich durch eine Reihe von Nummern des Roten Kreuzes fortsetzen wird, einen besondern Gefallen zu erweisen. Wenn auch die Schilderungen aus einem fernen Land und einer mehrere Jahrzehnte zurückliegenden Zeit stammen, so tut dies ihrer Lebhaftigkeit und Anschaulichkeit ebensowenig Abbruch wie ihrem idealen und ethischen Wert. Mögen sie dazu beitragen, das Interesse am Los der Verwundeten und Kranken zu heben.

Die Redaktion der Zeitschrift „Das Rote Kreuz".